



WIE KÖNNTE ES WEITERGEHEN NACH DEM ZUSAMMENBRUCH DER GROßSYSTEME?

Aus dem Tamera-Manifest für eine neue Generation auf dem Planeten Erde:

Die Welt befindet sich im Übergang zu einer neuen Form des Lebens auf der Erde. Die alten Diktaturen und Hierarchien sind nicht länger haltbar. Diejenigen, die sich heute gegen den Despotismus erheben, könnten morgen Zeugen einer völlig veränderten Welt sein.

Hinter dem globalen Massaker unserer Zeit stehen falsche Systeme der Ökonomie, falsche Vorstellungen von Liebe und Religion, falsche Denksysteme und ein unendlicher Mißbrauch der natürlichen Ressourcen. Durch die falsche Richtung dieser Evolution entstand eine globale Matrix von Angst und Gewalt, die sich tief in die kollektive Menschenseele eingefressen hat. Die neue planetarische Gemeinschaft vollzieht einen fundamentalen Systemwechsel von der Matrix der Angst zur Matrix des Vertrauens. Sie vollzieht ihn in allen Bereichen - von den persönlichen Beziehungsthemen bis zu den politischen und ökologischen Themen der Gesamtheitung des Planeten. Der Systemwechsel ist ein Machtwechsel. Die neue Macht besteht nicht mehr in der Herrschaft über andere, sondern in der Wiedervereinigung mit den universellen Gesetzen des Lebens.

Eine neue planetarischen Gemeinschaft

Wir sehen eine neue Generation von Pilgern aus allen Ländern über die Erde ziehen. Sie sind nicht mehr gebunden an Nation, Sprache, Kultur und Religion, auch nicht an Reichtum und Besitz. Sie helfen in Krisengebieten, besuchen heilige Stätten, begegnen sich an Lagerfeuern und Herbergen, teilen sich ihr Brot und entwickeln eine neue Qualität der Gemeinschaft. So entsteht außerhalb aller Institutionen ein junges Weltbürgertum von neuer Art - eine neue Form der positiven "Globalisierung". Unterstützt wird dieser Vorgang durch die Entstehung neuartiger Zentren, die sich langsam auf der Erde ausbreiten. Wir nennen sie "Heilungsbiotope" oder "Friedensdörfer". Sie dienen den Pilgern als Herberge, Studienort und Arbeitsstätte. Hier wird reale Forschungsarbeit gemacht für die technologischen, ökologischen, sozialen und geistigen Grundlagen einer gewaltfreien Weltgesellschaft. Zusammen bilden sie ein weltweites Netzwerk, den „Globalen Campus“.

Modelle schaffen für die Zukunft

In Gemeinschaften, die auf Wahrheit und gegenseitiger Unterstützung basieren, entwickelt sich eine Kraft, die stärker ist als alle Gewalt. Es ist die Kraft des Vertrauens: Vertrauen zwischen Mann und Frau, Vertrauen zwischen Erwachsenen und Kindern, Ver-

trauen zwischen Mensch und Tier; Wiederherstellung des Urvertrauens in einer Welt, in der es keine Angst mehr gibt. Vertrauen ist die Grundlage des geheilten Lebens. Es gibt keine tiefere Vision als die Vision einer Welt, in der Vertrauen herrscht zwischen allen Wesen.

Der tiefste Punkt liegt im Bereich von Sexualität, Liebe und Partnerschaft: Es kann in der Welt keinen Frieden geben, solange in der Liebe Krieg ist. Die neue Welt hat alle Formen des Geschlechterkampfes aufgelöst. Es gibt weder Chauvinismus noch Feminismus. Die Geschlechter stehen ebenbürtig beieinander und arbeiten für dasselbe Ziel des wiedervereinigten Lebens.

Die „konkrete Utopie“ der Erde ist ein weltweites Netzwerk autarker Siedlungen. Die imperialistische Macht wird in dem Moment gebrochen sein, wo Subsistenzwirtschaften realistisch werden. Energie, Wasser und Nahrung stehen der ganzen Menschheit kostenlos zur Verfügung, wenn wir die natürlichen Ressourcen unserer Erde sinnvoll verwalten. Niemand auf der Erde muß an Mangel, an Hunger oder Kälte leiden, wenn die Tyrannei beendet ist.

Die Erde ist heilbar. Es gibt eine Welt, welche unsere Wunden heilt. Dies ist die Welt des ungefälschten Lebens. Und es gibt eine Welt, welche die Wunden verursacht: Es ist die Welt des Menschen. Diese beiden Welten müssen zusammenkommen, um künftiges Leiden zu verhindern. Die Welt des Menschen muß wieder eingebettet werden in die grundlegenden Ordnungen des universellen Lebens. Zu heilen sind zunächst die vier Grundlagen des Lebens: Energie, Wasser, Nahrung und - die Liebe. Diese vier Lebensquellen müssen befreit werden von den Dunkelmächten, die sie zerstört haben (Energiekonzerne, Diktaturen, Kirchen etc.). Dies ist kein privater und kein lokaler Kampf, sondern ein globaler. Es ist ein Kampf zwischen den globalen Kräften des Lebens und den globalen Kräften der Zerstörung. **Wenn das Leben siegt, wird es keine Verlierer geben.**

*Lest das ganze Manifest unter:
<http://tamera.org/manifesto>*